HISstory

mit der

EFG Güldene Porte Ilmenau

2020 feierten wir unser 100-jähriges Bestehen. Eine bewegte Geschichte durch zwei Diktaturen. Auch nach der Wende war nicht alles besser und einfacher. In der neuen Freiheit mussten wir unsere Bestimmung erst finden.

Vor etwa 15 Jahren waren Praktikanten einer Bibelschule bei uns, die Gemeindemitglieder befragten: Würden es die Menschen in Ilmenau mitbekommen, wenn es die Gemeinde in der Güldenen Pforte morgen nicht mehr geben würde? Dadurch ist uns unsere Gesellschaftsrelevanz bewusst geworden und wir haben Gott immer mehr gefragt, was er mit uns vorhat.

Bald wurde uns klar, dass ein Schwerpunkt darauf liegen soll, in Kinder zu investieren. Ostdeutschland ist nach Nordkorea das zweitatheistischste Land der Welt. Der Glaube ist verkümmert und doch für Menschen existenziell wichtig. 2010 sanierten wir ein völlig marodes Haus und 2011 konnte die Kita Burgspatzen eröffnet werden. Inzwischen ist sie eine sehr begehrte Einrichtung. Wir wünschen uns noch mehr Christen als Erzieher, die den christlichen Ansatz selbst authentisch verstärken.

Ein weiteres Projekt ist der Lichtblick in einem Plattenbaugebiet. Das ist ein Wohngebietstreff für alle Generationen, speziell aber für Kinder. Da dieses Projekt „obdachlos“ geworden war, bekamen wir 2015 die Chance eine alte Telefonzentrale (mit Stasi-Vergangenheit) zu erwerben. Dieses Haus sanierten wir vollständig in Eigenleistung und jetzt ist es mit seinen vielen Angeboten ein Lichtblick in einem sozialen Brennpunkt.

Unser Gemeindehaus stammte aus einem anderen Jahrhundert und einer anderen Epoche. Eine graue Maus in einer schönen Altstadt und nicht unbedingt das anziehende Licht auf dem Berg. Auch wurde es eng in dem Haus. Die Gemeinde begann stärker zu wachsen. Seit einigen Jahren haben wir die Vision von einer Kirche, die man neu erleben kann, die einladend und attraktiv ist. Wir haben das Haus 2017 umfangreich zu einem modernen Veranstaltungsort saniert.

Unser Schwerpunkt liegt jetzt auf dem inneren Bau und Wachstum. Unsere Ziele sind: zu JESUS einladen und als Christ wachsen. Zu unserer 100 jährigen Party konnten wir über 100 Möglichmacher würdigen, die sich in über 170 Diensten in das vielseitige Gemeindeleben einbringen. Das sind mehr als wir Mitglieder haben. Wir sind gespannt darauf, was Gott mit uns vorhat. Wir haben die Vision, das noch viele Menschen JESUS kennen lernen werden. Es ist unglaublich stark zu sehen, wie Visionen Realität werden, wenn man mit Gott unterwegs ist, wenn man etwas wagt und Schritte mit JESUS gemeinsam geht.

Die vielen ehrenamtlichen Möglichmacher, die Ältesten, die Diakone und ein Gemeindereferent haben ihre Kapazitätsgrenzen schon längst erreicht und wir sind auf der Suche nach einem visionären Pastor, dem es ein Herzensanliegen ist, den Menschen in Ostdeutschland JESUS vorzustellen und durch neue Impulse die Gemeinde strategisch und strukturell weiter voran zu bringen.
Matthias Roth